

ABDUCTION RATGEBER EINES ABDUCTEEES

Artikel

Eingetragen von:

Geschrieben am: 09.04.2007 00:50:00

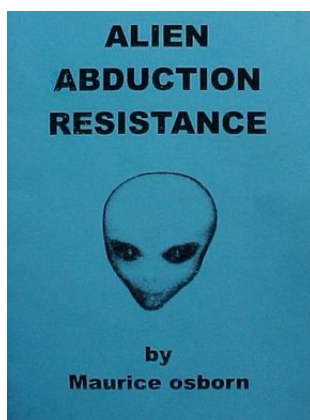
Artikel von Corinna Bloess

Was ihn getrieben hatte, die vielen langen Jahre, sich auf das Erforschen des UFO und Abduction Phänomens einzulassen, war dem US Amerikaner Maurice Osborn (Kalifornien) nicht wirklich ganz klar, bis er eines Morgens mit Nasenbluten aufwachte..

Ein Gefühl des "Begreifens" überkam ihn. Es fühlte sich so an, als sei da ein Kanal, der durch die Nase bis in den Kopf führt. So stark er nur konnte schnupfte Maurice über dem Waschbecken aus und ein kleines zylindrisches Objekt stürzte zusammen mit einem Schwall von Blut ins Waschbecken und verschwand im Abguss. Er nimmt an, dass es sich um irgendein Verdichtungsmaterial handelte, das starkes Bluten verhindern sollte.

Von der Ungewissheit geplagt unterzog Maurice sich ein paar Wochen später einer Regressionstherapie und enthüllte dabei ein sehr traumatisches Erlebnis: Während er schlief, fühlte er etwas Merkwürdiges in seiner Nase. Er erwachte und öffnete die Augen und erblickte einen "Grey" der über ihm stand. Der "Typ" besaß graue Haut und sehr große schwarze Augen. In den langen Fingern seiner Hand hielt er ein Instrument, das er Maurice in die Nase schob.

Dann verlor Maurice wohl das Bewusstsein. Weitere Erinnerungen ließen sich nicht aufdecken. Von Röntgenaufnahmen etc des Kopfes sah er ab. Er sagt, dass er keinen weiteren Beweis braucht. Er verurteilt das, was ihm und auch anderen passierte (passiert) stark und ist entschlossen, alles in seiner Macht stehende zu tun, anderen zu helfen und zu versuchen, diese Entführungen zu verhindern.



Die Abductions

Ich traf Maurice zwei Mal. Beim ersten Mal, auf einer UFO Tagung in Nevada in 2005, überreichte er mir ein selbst verfasstes und in Eigenregie verlegtes Heft mit dem Titel "Alien Abduction Resistance" (Alien-Entführung Widerstand). In dem Vorwort schreibt er:

"Die Tatsache, dass Hunderttausende von unschuldigen Menschen gegen ihren Willen entführt und von außerirdischen Wesen manipuliert werden, stellt sich nun über jeden Zweifel erhaben dar. Die Präsenz der bestätigenden Aussagen, physikalischen Beweise und körpermerkmale wie Narben bekräftigen die Angaben über die für Jahrzehnte auftretenden Entführungen, die oftmals bereits in der Kindheit beginnen.

Meine Aufzeichnungen dienen der Information darüber, wie man ungewollte Entführungs-Szenarien durch unbekannte Wesen möglicherweise verhindern oder unterbrechen kann. [...] Dieses Heft bietet daher Techniken an, die den Leser Möglichkeiten zur Gegenwehr von Eingriffen, Belästigungen und Entführung aufzeigen sollen.

Die Entführung meiner Aufzeichnungen enthält schockierende und beunruhigende Informationen, die sensiblen Menschen bereits Schaden zufügen könnten, da hier die Aliens, ihre Möglichkeiten und ihre Handlungen während Entführungen beschrieben werden. Ich biete diese Infos deshalb an, damit der Leser versteht, was sich überhaupt abspielt, wer involviert ist, und welche Zielsetzungen die Fremden verfolgen.

Ab Kapitel *2* befasse ich mich dann mit den Vorbereitungen, die erforderlich sind, um Entführungen möglicherweise zu verhindern, beschreibe die Techniken, die anzuwenden sind, sobald die Anwesenheit einer Wesenheit gespürt wird und zeige auf, wie man die Paralyse durchbrechen kann. Ich erkläre außerdem, was während einer Entführung getan werden kann. Schließlich erwähnt man noch, warum das Vorhaben, sich zu widersetzen, möglicherweise gescheitert sein könnte.

Maurice beschreibt zunächst Anzeichen, die auf eine Entführung hinweisen könnten, sowie den klassischen Entführungsverlauf, unter anderem sagt er:

"Es kann jeden treffen, vom Ärmsten bis zum Reichsten, den schlecht Ausgebildeten wie den Gebildeten, Menschen aller Rassen und Religionen, und Männer wie Frauen. Es kann Menschen jeden Alters treffen, aber meistens sind es jüngere Opfer. Manchmal können die Abductees sich spontan und direkt an Entführungen erinnern - meistens jedoch werden die Erinnerungen komplett blockiert, besonders in den Fällen der wiederholten Entführungen. Die deutlich meisten Langzeit-Entführungsopfer haben keine Ahnung, was mit ihnen geschieht (was außerdem bedeutet, dass diejenigen, die überhaupt von Entführungserfahrungen berichten, nur die Spitze des Eisberges darstellen!). Entführungen spielen sich meistens nachts ab, können allerdings zu jeder Zeit und an jedem Ort vorkommen und das ausgewählte Opfer hat keine Wahl [...]"

Sehr interessant: Es sei sehr auffällig, dass das Zentrum des menschlichen Körpers, das menschliche Herz, bei den Aliens niemals ein besonderes Interesse hervorgerufen hat. In der Regel richten die Fremden ihr Augenmerk mehr auf die Fortpflanzungsorgane, den Kopf und im besonderen die Nasenregion.

Obwohl sogenannte Alien Entführungen ohnehin schon absolut traumatische Ereignisse darstellen, und geeignet sind, unser abgeklärtes Weltbild völlig auf den Kopf zu stellen, wurde mein größtes Unbehagen noch erheblich "getoppt", durch Maurice's schockierende Aussage, dass manchmal Kinder entführt werden und nicht mehr zurückgebracht werden. Warum? Grey's werden Menschenkinder "adoptieren" und sie aufziehen, um sie später für ihre eigenen Zwecke zu benutzen. Dieser Zweck klingt nach dem schlimmsten Horrorfilm aller Zeiten:

Reptile sollen als "Fleischfresser" bekannt sein, so Maurice, und es sei demnach nicht auszuschließen, dass Kinder, deren Körper noch unvergiftet sind, ihnen als Nahrung dienen. Dieses Wissen bezieht Maurice aus einigen diesbezüglichen Forschungen. Es soll Spezies geben, die Kinder zu diesem Zwecke "lagern".

So sehr sich auch alles in mir sträubt, solche Gedanken überhaupt zuzulassen: Spontan muss ich da an die extrem hohe Anzahl spurlos vermisster Kinder in den USA denken. Ich hatte da schon eigene Ermittlungen eingeleitet und warte noch immer (!) auf die Antwort bzgl. der genauen und aktuellen Anzahl der als vermisst gemeldeten Kinder. Trotz Erinnerung habe ich bisher nur die tatsächlich neu als vermisst gemeldete Zahl von etwa 2.185 erhalten, wobei ja immer eine gewisse Anzahl der Kinder wieder aufgefunden wird.

"Wohin zur Hölle sind diese mehr als eine halbe Million Kinder verschwunden?", so hatte bereits der Ufo Researcher Joseph Held auf informatnews.com anklagend gefragt: "Warum ist das nicht ein Riesenproblem für irgendjemanden? Werden sie als Sklaven verkauft, in den Ozean geworfen oder fallen sie in Löcher?"

Held fiel auf, dass diese Frage seit Jahren im Raum steht, doch von offizieller Seite nicht wirklich etwas unternommen wird: "Warum wird dieser Sache nicht wirklich nachgegangen?" Nach seinen Angaben war in 2005 nach Abzug von vermutlichen Kindesentziehungen durch Familienangehörige, 'Ausbüchsern' und Ähnlichem noch eine Zahl von 530.000 Kindern übrig, die ohne jede Spur, alleine in den USA, verschwunden sind. Ist es möglich, dass Menschen von UFOs entführt und nicht zurückgebracht werden? Was könnte eine solche Annahme überhaupt rechtfertigen? (Hierzu gibt es auch einen Eintrag im Mutilations-Forum)

Während Tierversuchsmordungen unter UFOlogen schon seit Jahren den UFOs zugeschrieben werden, hält man sich von offizieller Seite bedeckt. CIA und FBI haben diese Fälle untersucht, ihre Berichte blieben sie schuldig. Erschreckend sind die Aussagen einiger UFO-Forscher, die von Menschenversuchsmordungen berichten. So erklärte z.B. Don Ecker vom US 'UFO-Magazine', dass ihm persönlich bekannt sei, dass es solche Fälle gäbe, diese aber von höherer Stelle stets vertuscht werden.

Die Vermutung, dass diejenigen, die Tiere und Menschen versümmeln, sich ihrer Organe bedienen, um sie dann ausgeweidet und blutleer zurückzulassen, diese Menschen dann auch gleich ganz behalten könnten, geht - zugegeben - einen Schritt weiter, ist aber eine oft geäußerte, wenn auch bisher kaum untersuchte Komponente des gesamten UFO- und Alien-Phänomens.

Verlassen wir diese grauenhaften Gedanken, und wenden wir uns den damit verglichen doch eher

„harmloseren“™ Ausföhrungen von Maurice Osborn zu: Den körperlichen Folgen von Entföhrungen, eines meiner „Lieblingsthemen“: Auch wenn die Entföhrungen selbst meistens aus dem Gedächtnis „gelöscht“ oder überlagert werden, - die psychische und körperliche Reaktion auf die Eingriffe kann man nicht verhindern.

Physikalische Folgen von Abductions reichen von Angststörungen bis hin zu organischen Problemen. Narben (flache „Scoop Marks“, die wie ausgeschälte Vertiefungen aussehen, oder längere dünnere Schnittnarben) sind dabei ein noch ein vergleichsweise kleines Problem gemessen an Nabelverletzungen bei Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, oder sogar verlorenen Föten, da Frauen Hauptbestandteil des Hybriden-Zuchtprogramms sein sollen.

Schlafstörungen: kaum ein Abductee, der diese nicht „sein eigen“™ nennen könnte.... Bis hin zu einer wahren Furcht vor dem Schlaf treten da alle nur denkbaren Schlafprobleme auf. Oft gibt es eine bald völlige Vermeidung von Schlaf in der Nacht - der Schlaf wird irgendwann am Morgen oder während des Tages nachgeholt - und konsequenter Schlafverlust föhrt dann zur Schädigung der allgemeinen Gesundheit.

Die Langzeitfolgen von Entföhrungen können zerstörerisch sein. Fast alle Abductee™s, und Gott weiß, wie viele es sind, durchleben psychische Störungen. Unzählige leben unter konstantem Terror. Nicht wenige verübten Selbstmord.

Es gibt einige wenige Studien, die den Abductions z.B. Strahlenschäden, Fibromyalgie, Immun- und Blutkrankheiten, und sogar Krebs zuschreiben.

In seinem Booklet föhrt Maurice fort mit der Beschreibung der meist gefährlichen Entföhrer, die ihre allen unseren menschlichen Rechten und Gesetzen widersprechenden Missionen zielstrebig und rücksichtslos verfolgen, ohne irgendeine Erklärung abzugeben. Die zeitweise von Aliens angegebenen Gründe müssen sehr skeptisch betrachtet werden. Es greifen offenbar unterschiedliche Aliens auf uns zu, inwieweit es sich um bloße anatomische Unterschiede handelt, sei dahingestellt:

Roboterartig arbeitende und meist geschlechtlose Greys. Sie gibt es in unterschiedlichen Größen, allen gemein jedoch die eher kleine, schmächtige Gestalt. Die haarlosen Wesen haben graue, braune oder schwarze Haut; besitzen dunkelblaue oder schwarze große, fremdartige und oft mandelförmige Augen, drei bis sechs Finger an einer Hand, und tragen „mal Kleidung, „mal nicht“. Oft werden spaceartige Einteiler oder Roben, Kutten und Kapuzen beschrieben.

Es gibt die dünnen „Praying Mantis“- heuschreckenartigen, die wir auch Insektoide nennen, sowie die Menschengrossen beinahe drachenähnlichen Reptoiden mit „Katzenpupillen“, die allen Beschreibungen nach als die schrecklichen Wächter der Greys auftreten.

Berichtet wird ferner von den Vogel-Leuten, wobei es sich um Schnabelartige Rüsselkreaturen handelt, die telepathisch begabt, sowie nette Heiler und Lehrer sein sollen. Es gibt Licht- oder Energiewesen und pure körperlose Bewusstheiten. Ihre Präsenz besticht durch seltsame Lichterscheinungen oder telepathische Kontakte. Es gibt die viel zitierten Nordic™s oder Blondes, dessen Verhalten angenehm sein soll, und es gibt Humanoide, die den Aliens assistieren. Ob es sich dabei um Abductee™s oder Hybride (Alien/Mensch Kreuzung) - oder beides - handelt, ist unklar.

Ich vermute, dass es noch weitere Entitäten gibt, zumal oft behauptet wird, dass Aliens sich in jeder beliebigen Form zeigen können. Das wahre Aussehen der Eindringlinge ist deshalb wahrscheinlich

völlig unbekannt.

Alle Aliens besitzen außergewöhnliche Fähigkeiten. Sie können sich materialisieren wie dematerialisieren, durch Wände gehen, Gedanken, Träume und Erinnerungen manipulieren, telepathische Nachrichten übermitteln, vermutlich auch Zeit und Raum beeinflussen.

Per UFO-Beamlicht werden Personen, Tiere, Autos in die UFOs gebracht, andere Lichter werden eingesetzt um Personen auszuschalten. Der Lichtstrahlen-Transport in UFOs ist gemäß Maurice äußerst ungesund, da allen Zellen kurzfristig der Sauerstoff entzogen würde. Aliens besitzen komplette Macht über biologische, biogenetische und geistige Zustände der Menschen.

Maurice hält es für möglich, dass Entführte umprogrammiert werden und Dinge erlernen, die sie zunächst wieder vergessen sollen. Eventuell lernen sie, wie man Ufos fliegt. Auch nimmt er an, dass Entführungsoffer irgendwie zusammengeführt werden, sich treffen. Was es damit auf sich haben könnte, ist ungewiss. Genauso, wie der wahre Grund der ganzen Eingriffe am Menschen. Es läuft offenbar eine Studie - ein Projekt - am Material Mensch ab.

Maurice meint, außer den vielberichteten Eizellen und Spermien-Diebstählen zu Zuchtzwecken würden Aliens sogar auf unsere Gedanken, Gefühle und Energie zugreifen, sie stehlen und für spätere Zwecke speichern. In unseren Nasen, Augen, Ohren, Beinen, Wirbelsäulen, Gehirnen - wo auch immer - würden sie Implantate zurücklassen. Visionen, Gedanken, Gefühle, Aktivitäten, alles würden sie dadurch überwachen können, möglicherweise sogar das Verhalten der Abductees beeinflussen. Implantate können das gesamte Körpersystem krank machen. Es gäbe kaum einen Abductee, der nicht irgendwann erkrankt.

Was geht vor, was ist real, was nicht, wer blickt da schon noch durch. Fest steht: Wenn die Menschheit nicht an einer kollektiven Wahnvorstellung leidet und sich selbst Narben zufügt und Implantate einsetzt, geht etwas vor...

Der Widerstand

Maurice glaubt, dass man sich gegen Abductions zur Wehr setzen kann: Die meisten Abductees haben ein besseres Gefühl, wenn sie nachts den Fernseher und das Licht und andere elektrische Geräte anlassen. Auch elektronisches Überwachungsequipment könnte sich, wie von Greyhound bereits erwähnt, als abschreckend erweisen.

Äther, pflanzliche Essenzen und Materialien wie Eisen und Salz (wie in esoterischen Bereichen benutzt) sollen sich abwehrgünstig auswirken. Eisen oder Magnete sollen z.B. als Schmuck am Körper getragen werden, es könnte böse Feen und Greys zurückhalten. Schafgarbe z.B. soll negative Energien abkämpfen.

Die mentale Einstellung sei vor allem sehr wichtig, so Maurice. Man muss daran glauben, dass man sich widersetzen kann! Anzunehmen, Entführungen seien Schicksal oder naturgegeben, sei absurd, sagt er. Viele sollen sich bereits erfolgreich widersetzt haben (obwohl ich hier anmerken möchte, dass man in dem Moment, wo man glaubt sich erfolgreich widersetzt zu haben, ja schon bereits entführt gewesen sein könnte, - wie soll man das angesichts der seltsamen Alien-Mächte schon wirklich beurteilen können...)

Aliens erzählen ihren Opfern, dass diese schon lange bevor sie geboren waren einverstanden mit den Entf hrungen waren. Manche Abductees™s fühlen sich daher geradezu geehrt, und gebraucht. WARNUNG! Es gibt keinen guten Grund anzunehmen, dass a) Aliens die Wahrheit sagen und b) irgendwer freiwillig zustimmen würde ein geschundenes Entf hrungsopfer zu werden!

Man sollte in einem sehr frühen Entf hrungsstadium mit der Abwehr beginnen. Man muss also auf Änderungen in der Atmosphäre achten, auf seltsame Geräusche, auf plötzliche absolute Stille, auf vertraute Merkwürdigkeiten und angstmachende Eindrücke. Falls Aliens merken, dass das ausgewählte Opfer sich widersetzen will, könnte es sein - so Maurice -, dass sie schon vorher entnervt aufgeben....

Es ist also hilfreich, den starken Widerstands-Willen zu zeigen! Bek mpfe Angstgefühle und demonstriere Stärke! Aliens wittern Emotionen wie Haie das Blut. Man kann versuchen telepathisch Kontakt aufzunehmen. Sie sind fähig, Gedanken zu lesen. Man sollte versuchen eine klare Haltung bezüglich der eigenen Rechte und dem durch Aliens verursachten Unrecht einzunehmen und zu übermitteln. Man darf nicht aufhören Stärke und Widerstand auszusenden! Schreie wie   Geh weg  ,   Du bist hier nicht erw nnscht   oder ein klares an die Entf hrer gerichtetes   Nein   sollten zumindest ausprobiert werden.

Selbstvertrauen ist wichtig. Ausdruck von Wut ist erlaubt. Auch sich selbst in weißes Licht zu h llen soll, glaubt man den Ausf hrungen, helfen, sich zu sch tzen. Man tut dieses durch die reine Vorstellung, dass weißes besch tzendes Licht von oben in den Körper fließt.

Was tut man während einer Paralyse?

Man kann sich nicht mehr bewegen, kaum atmen, fühlt unangenehme Druckgefühle in der Brust und alles wird   etaub  ? Man muss jetzt handeln, und die Greys überraschen, sonst haben sie ihr Ziel erreicht.

Man kann versuchen einen lauten Ton herauszupressen, was manchmal trotz Sprechunf higkeit funktionieren soll. Wenn man es aus einer Paralyse heraus geschafft hat, findet man eine eigenartige Ruhe vor. Es könnte sein, dass man telepathische Nachrichten empfängt, wie z.B.   keine Angst, es ist bald vorbei  . Es handelt sich dabei um Versuche der Anderen, einen wieder einzulullen. Das darf man nicht zulassen. Man muss sich der Situation bewusst werden und alle Kräfte sammeln, und dann   gegenangehen  . Bewegen und bewusst wachwerden ist wichtig!

  Gib nicht auf   sagt Maurice,   ek mpfe für dein Recht.   Notfalls muss man nach seiner Meinung auch um sich schlagen. Greys sind verletzlich und körperlich schwach....

Was tut man mitten während einer Entführung?

Im klassischen Entf hrungsfall haben Aliens die absolute totale Kontrolle über das Opfer. Sie könnten es theoretisch irgendwo im Pazifik aussetzen, oder t ten. Das Opfer selbst ist hilflos!

Man soll versuchen sich der Situation bewusst zu werden und einen im inneren Ohr zu hörenden Meditationston anstreben. Man muss sich Schutz herbeiwünschen. Wenn man es schafft, sich der Lage bewusst zu werden, kann höchstens ein starker Wille und innerer Widerstand eine Unterbrechung der Entführung herbeiführen. Auch beten hält Maurice für hilfreich:   Gott hilf mir   soll genutzt haben.

Zu guter Letzt empfiehlt er, so viel Wissen wie möglich über die eigenen Erfahrungen und das Phänomen im Allgemeinen anzuhäufen. Wissen schützt vor dem Unvorbereitet-sein. Informationen sammeln und weitergeben ist alles, was Abductees™s gemeinsam unternehmen können. Man darf nicht zulassen, dass Entführte aufgrund ihres Wissens isoliert werden. Im Gegenteil, man sollte sie unterstützen wo man nur kann und dabei helfen, jede Art von Information weiterzugeben.

Nur ein starkes Netz von Wissen und Verstärkung kann abwehrend wirken, da die Aliens in der Regel ja alles daran setzen, für die Menschen Unbewussten zu operieren. Maurice glaubt, dass Aliens vor allzu viel Widerstand zurückschrecken. "Niemand sollte eine Entführungserfahrung machen müssen!" sagt Maurice. Passt alle gut auf euch auf!

Erstveröffentlichung auf dieser Seite 26.11.2006, neu on top: 9. April 2007

Übersetzung von Corinna

Meinung, wie im übersetzten Text dargestellt, muss nicht zwangsläufig meiner Meinung entsprechen